

E n t s c h l i e ß u n g

der Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands zum Bericht des Leitenden Bischofs

vom 8. November 2011

„Auf dem Weg zum Reformationsjubiläum“

Die Generalsynode dankt Landesbischof Dr. Johannes Friedrich für seinen Bericht, in dem er als „Rückblick und Ausblick“ seine sechsjährige Amtszeit als Leitender Bischof thematisiert hat.

Schluss- und Schwerpunkt dieses Berichts sind seine Thesen zum Weg der Kirchen (der VELKD) zum **Reformationsjubiläum 2017**. Dabei sind ihm diese Aspekte wichtig:

- die gesamtgesellschaftliche Wirkung der Reformation, wie sie in der konkreten Ausfüllung der Jahresthemen der Reformationsdekade zum Ausdruck kommt
- die neue Herausforderung der Reformation für die Kirchen unserer Welt
- die spezielle Bedeutung des Reformationsjubiläums für den Einzelnen

Wir halten fest: Das Reformationsjubiläum wird vor allem durch theologische Motive bestimmt sein müssen. Die reformatorische Entdeckung, die dem Einzelnen den Blick für seine Gottesbeziehung eröffnet, muss im Mittelpunkt stehen.

Der Leitende Bischof hebt hervor, dass die **Barmer Theologische Erklärung** in der Perspektive lutherischer Auslegung „eine unverzichtbare Orientierungshilfe auch für die lutherischen Kirchen“ sei. Wir stimmen dieser Einschätzung ausdrücklich zu, dass durch die Rezeption der Barmer Theologischen Erklärung eine sachgemäße Aktualisierung der lutherischen Bekenntnistexte erfolgt ist, die gegenüber dem „Anspruch quasireligiöser Weltanschauungen“ notwendig war und ist.

Wir danken dem Leitenden Bischof für seine Anregung, bis 2017 einen **Katechismus** zu erarbeiten, der Jugendliche als Zielgruppe in den Blick nimmt. Wir unterstützen das Anliegen und denken dabei weniger an die klassische Buchform, sondern eher an zeitgemäße Medien, um mit modernen Methoden elementare Antworten auf die heutigen Fragen junger Christen zu finden.

Eines der größten **Flüchtlingslager in Ostafrika** (Dadaab/Kenia) wird im Auftrag der UNO vom LWB verwaltet. Der Leitende Bischof hat im Sommer dieses Jahres zu Spenden zur Unterstützung der Hungernden und Flüchtlinge im Horn von Afrika aufgerufen. Bisher sind knapp 100.000 € für das LWB-Camp eingegangen. Wir sind dankbar für diese Initiative und zollen den unter schwierigsten Bedingungen arbeitenden Helferinnen und Helfern höchsten Respekt. Es ist unsere Aufgabe, den humanitären Einsatz in diesen und anderen Krisengebieten auch weiterhin zu unterstützen.

Wir danken dem Leitenden Bischof dafür, dass er den Gedanken des **Verbindungsmodells** zwischen EKD, UEK und VELKD engagiert vorangetrieben hat. Auch wir erwarten, dass diese Zusammenarbeit künftig noch mehr „Kräfte freisetzt und ... nicht Kräfte zusätzlich bindet“.

Die Generalsynode stellt fest, dass aufgrund der Empfehlung der Bischofskonferenz „**Ordnungsgemäß berufen**“ Prädikantinnen und Prädikanten gottesdienstlich unter Auflegung der Hände, Gebet und Segen in das Amt der Verkündigung berufen werden. Die theologischen Begründungen und terminologischen Unterscheidungen bedürfen noch weiterer Klärungen.

Die Generalsynode stattet Landesbischof Dr. Johannes Friedrich ihren **herzlichen Dank** für das hohe Engagement ab, mit dem er das Amt des Leitenden Bischofs unermüdlich ausgeübt hat. In diesem Zusammenhang wurden in seiner Amtszeit die Tätigkeitsfelder der VELKD überlegt weiterentwickelt. Durch sein mit großem persönlichem Einsatz verbundenes Engagement in VELKD und EKD hat er sowohl die Verknüpfung von EKD und VELKD als auch das besondere Profil der VELKD gefördert. Mit Leidenschaft hat er die ökumenische Dimension der VELKD insbesondere im Blick auf die Beziehungen zur römisch-katholischen Kirche akzentuiert.

Hannover, den 8. November 2011

Der Präsident der Generalsynode
Prof. Dr. Dr. h. c. Hartmann